

Ausschauhalten nach der Herrlichkeit

Gott hat uns zu einem Wächterdienst im Gebet berufen. Dabei wollen wir nicht nur wachsam darin sein, Gefahren zu erkennen und um Gottes gnadenvolles Eingreifen bitten. Lasst uns vielmehr verstärkt nach der Herrlichkeit Gottes Ausschau halten im Land. In Habakuk 2,14 heißt es, dass die ganze Erde erfüllt werden wird von der *Erkenntnis* der Herrlichkeit des Herrn. Die Herrlichkeit soll also sichtbar werden für alle. Weltweit erwarten Christen eine neue Ausgießung des Heiligen Geistes, denn nur der Geist Gottes kann die Herrlichkeit Gottes sichtbar werden lassen. Lasst uns auch in Deutschland erwarten, dass Gott unsere Gebete erhört und "seine Herrlichkeit über uns erscheint" (Jesaja 60,2). Achtet doch auf eine Veränderung in eurem Herzen. Nimmt die Sehnsucht nach Gottes Gegenwart zum? Erfahrt ihr deutlicher das Eingreifen Gottes? Einige von euch haben uns davon schon über Facebook berichtet. Gerne hören wir noch mehr davon.

-RS-

Politische Maßnahmen gegen Salafisten

Im Oktober Gebetsbrief 2011 wiesen wir auf die zunehmende Torgefahr durch Salafisten hin und beteten damals und auch im Mai dafür, dass der Innenminister Wege finden würde, um den Einfluss radikaler Prediger zu beschneiden. Die Salafisten gelten in Deutschland als besonders gefährliche islamistische Strömung. Der Salafismus ist nach Erkenntnissen des Verfassungsschutzes ein Sammelbecken für gewaltbereite Islamisten und hat in Deutschland rund 4000 Anhänger. Mitte Juni verbot der Innenminister nun den nach Einschätzung der Verfassungsschützer gefährlichsten Moscheeverein "Millatu Ibrahim e.V." in Solingen. Er will es nicht hinnehmen, dass Salafisten die freiheitlich demokra-

tische Grundordnung der Bundesrepublik durch das Gesetz der Scharia (islamische Rechtsprechung) ersetzen wollen. Was er nicht wissen konnte: in Solingen hatten Gebetsgruppen für ein Eingreifen Gottes gebetet, denn in der Stadt war man sich der Gefahr bewusst. Zur gleichen Zeit wurden weitere 70 Vereinsräume und Wohnungen im ganzen Bundesgebiet durchsucht, um ein vermutetes Netzwerk radikaler Islamisten aufzudecken.

Um einen Verein verbieten zu können braucht man rechtskräftige Beweismittel, um die Gefährlichkeit nachzuweisen zu können. Ob die Durchsuchungen zu weiteren Verboten führen?

Gebet:

- **Dank für die Gebetserhörung, dass islamistische Gefährdung politisch entschieden entgegengetreten wird – weiter so! (2.Kor.4,15)**
- **Für die Arbeit der Polizei und der Verfassungsschützer: dass göttliches Licht das Dunkle aufdeckt (Eph.5,10-13)**
- **Dass Gott unser Land vor terroristischen Anschlägen schützt (Ps. 127,1)**

-RS-

Die Welt der Banken

Wir haben 2008 eine „Bankenkrise“ erlebt. Den Zusammenbruch der Banken verhinderten damals die Staaten, indem sie den Banken Gelder zur Verfügung stellten („retteten“). Die Hoffnung aber, dass sich das System der Bankgeschäfte ändern würde, trog.

Der eigentliche Zweck der Banken ist doch, Gelder für den Wirtschaftskreislauf zur Verfügung zu stellen, d.h. dem Volk zu nützen. Stattdessen haben sie aber angefangen, mit den Einlagen der

Sparer spekulative Geschäfte zu machen mit hohen Risiken, die aber zweistelligen Renditen brachten. Die Politik verweigerte vor der Krise eine Bankenaufsicht, da man meinte, „die Gesetze des freien Marktes“ würden die Geschäfte schon regulieren. Bis es zu spät war! Dann mussten die Banken für die Sparer mit dem Steuergeld der Sparer gerettet werden.

In Bezug auf eine wirksame Bankenaufsicht ist seither fast nichts geschehen, da jede Maßnahme immer international getroffen werden muss. Das Eigenkapital musste erhöht werden und eine Steuer auf Börsengeschäfte soll auch erhoben werden („Finanztransaktionssteuer“). Eine echte Bankenaufsicht des Staates aber steht noch aus.

Gebet

- **Es geht zutiefst um die geistliche Bedeutung des Geldes: entweder als Hilfsmittel zum Wohl der Menschen oder als Sklavenhalter („Mammon“): Gebet um Befreiung und Neuausrichtung der Nation (Luk. 16,10-13)**
- **Für die Entwicklung einer neuen Geschäftspolitik bei den Banken, die den Bürgern und dem Mittelstand dienen, damit neuer Segen kommen kann (Jer. 31,28).**

-OS-

Europa

Das Europa mit 27 Staaten in der EU und 17 davon verbunden durch eine gemeinsame Währung, ist im Umbruch. Manche geben Europa in der bisherigen Form nur noch 3 Monate – eine Neuordnung wird kommen.

Eine hochkarätige Arbeitsgruppe aus den Präsidenten des Rates (van Rompuy), der Kommission (Barroso), der EZB (Draghi) und der Eurozone (Junker) arbeiten schon an dem Entwurf einer

Neuordnung Europas. Ein Zerbrechen der Eurozone wird dabei – ein Tabu bisher – nicht mehr ausgeschlossen. Die Bruchstelle wäre dann der Standard der jeweiligen Volkswirtschaft, d.h. die Frage, ob ein Land im Euroverbund bleiben kann oder nicht. Alle Schuldenstaaten wären damit so lange draußen, bis ihre Volkswirtschaft den Standard der Eurozone wieder erreicht hat. Diese Zone bestünde dann nur noch aus einem Verbund von Staaten mit ähnlich starker Wirtschaftskraft. Das Ergebnis wäre ein „Europa der zwei Geschwindigkeiten“.

Die Alternative dazu wäre, an der bisherigen Konstruktion eines Bundes aller Länder, der starken und der schwachen, festzuhalten. Die Konsequenz: Weiterhin hohe finanzielle Belastungen (bes. für Deutschland) und die Erweiterung der Kontroll-Kompetenzen einer Zentrale (Brüssel), die dann die Haushaltspläne aller Regierungen zu überwachen und notfalls zu verändern hätte. Aus der Währungsunion würde eine Fiskalunion als vorletzter Schritt vor einer Politischen Union Europas. Viele sagen: Das wollen wir nicht; andere sagen, dies sei das eigentliche Ziel des europäischen Einigungsprozesses von Anfang an gewesen.

Gebet

- **Göttliches Gespür der Entscheidungsträger für die richtige Form eines künftigen Europas in Freiheit und Einheit**
- **Wir Europäer bekennen vor Gott unsere Hilflosigkeit und Schuld. Wir wissen nicht mehr, wie es weiter geht und beten um Gnade im Gericht (2. Chr 7,14; Dan 9,18)**

-OS-

Herausforderungen der Energiewende

Ende Mai wurde überraschend Norbert Röttgen nach der Wahlniederlage in NRW von Angela Merkel als Umweltminister entlassen. Neuer Minister wurde Peter Altmaier, der nun einen klaren Plan entwickeln soll, wie der beschlossene Umstieg von Atomkraft auf erneuerbaren Strom praktisch umgesetzt werden kann. Dabei ist die Stromversorgung das wichtigste und komplizierteste Projekt der Energiewende. Neue Kraftwerke, Stromleitungen und Stromspeicher müssen bis 2020 gebaut werden. Der notwendige Netzausbau zur Weiterleitung des Windstroms von Nord-nach Süddeutschland wird Kosten in Milliardenhöhe verursachen, die zurzeit noch der private Stromverbraucher tragen müsste. Für die Industrie gibt es nämlich weit reichende Ausnahmen vom Stromnetzentgelt. Hier entsteht ein Gerechtigkeitsproblem, dass eine andere politische Lösung braucht.

Das zweite große Problem ist die Frage nach der Endlagerung von Atommüll. 31 Atomkraftwerke müssen jetzt aufwändig abgerissen, dekontaminiert und endgelagert werden. Nachdem die Festlegung auf Gorleben als Endlager aufgegeben wurde, sollten wir nun dafür beten, dass ein wirklich sicherer Ort entdeckt und erkundet wird.

Ein weiteres Problem:

Aus dem alten Bergwerk Asse sollen wegen Wassereintritts die dort liegenden 126 000 Fässer mit schwach- und mittelradioaktivem Atommüll nach Möglichkeit geborgen werden. Wegen der instabilen Struktur des Bergwerks ist das aber ein Wettlauf gegen die Zeit.

Der Bundesumweltminister plant nun ein Sondergesetz, um den Atommüll schneller bergen zu können.

Gebet:

- **Für den Umweltminister und seine Mitarbeiter: dass Gottes guter Wille in der konkreten Arbeit erkannt und umgesetzt wird (Math.6,10)**
- **Dass in einem länderübergreifenden Konsens ein geeignetes Endlager für Atommüll gefunden wird und das Probleme im Bergwerk Asse rasch gelöst wird**
- **Für Lösungen, die auch anderen Nationen dienen können**

-RS-

Unsere medizinische Versorgung

Der Ärztemangel im ländlichen Raum ist bereits eine Realität, dem die Politik jetzt mit einem neuen Versorgungsstrukturgesetz begegnen will. Es verzichtet auf zentralistische Regelungen und lässt den Kassenärztlichen Vereinigungen Freiraum für spezifische Regelungen in ihrem Einzugsbereich. Es reicht jedoch nicht, um den jährlichen Medizin-Studienabgängern genug Anreize zu bieten, eine Tätigkeit im Bereich der medizinischen Versorgung aufzunehmen. Da die nachrückende Ärztegeneration mehrheitlich weiblich ist, wünscht sie sich eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie bei der Arbeit in den Krankenhäusern und Praxen.

Ärztliche Leistungen stehen heute unter einem hohen Kostendruck. Dabei beanspruchen Dokumentation und Verwaltungsaufgaben einen erheblichen Zeitaufwand der ärztlichen Tätigkeit. In den Ärztekammern gibt es daher Überlegungen, wie durch die Einführung von Arzt- und Dokumentationsassistenten eine Entlastung erreicht werden könnte.

Gebet:

- **Segen und Ermutigung für alle, die von Gott im medizinischen Bereich begabt und berufen sind (Röm.11,29)**
- **Bereitschaft zum Umdenken auch in der älteren Ärztegeneration, damit besonders den weiblichen Studienabgängern Berufsperspektiven eröffnet werden können**
- **Weisheit für die Verantwortlichen in den Ärztekammern und Kassenärztlichen Vereinigungen, damit ihre Entscheidungen die Ärzte stärker entlasten (Spr.24,3)**

- Günther Gundlach,
Christen im Gesundheitswesen-

Hinweise :

- 20.07.-18.08.** 30 Tage Gebet für die islamische Welt (Gebetshefte bei Deutsche Evangelische Allianz zu bestellen info@ead.de Tel 036741/2424)
- 01.-05.08.** Allianzkonferenz in Bad Blankenburg

*Gottes Segen für die Ferienzeit wünschen euch
Ortwin Schweitzer, Rosemarie Stresemann und
Markus Egli*

Evangelistische Einsätze im Sommer

In den Sommermonaten finden viele kleinere und größere Einsätze statt. Auf dem größten internationalen Heavy-Metal- Festival, dem „Wacken Open Air“ in Schleswig Holstein (29.7.-5.8.) sollen 20.000 „Metal“-Bibeln verteilt werden.

Auf vielen Kinder-und Jugendfreizeiten wird die nächste Generation für den Glauben gewonnen und in ihm gestärkt.

Die Gebetswanderung. "Gemeinsam Beten und Bewegen" führt im Juli über Leipzig, Bayreuth, Nürnberg und endet nach drei Monaten am 1. August auf der Nordalb in der Zeltstadt.

Gebet:

- **Für offene Herzen und viele Gelegenheiten das Evangelium zu verkündigen (Kol.4,2-6)**

-RS-